

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Peiffer investiert in die Zukunft

Stillstand ist Rückschritt. Dieses Motto gilt heutzutage mehr denn je. Und erst recht für uns als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen. Daher arbeiten wir stets an der Zukunft. Wir überprüfen gemeinsam mit Ihnen die Prozesse in Hinblick auf weitere Verbesserungen, wir investieren in eine moderne und nachhaltige Infrastruktur und nicht zuletzt investieren wir in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn sie sind der Garant, für unsere Leistungsfähigkeit. Heute und in Zukunft.

Und so können Sie in dieser Ausgabe der Peiffer OnRoad auch eine kleine Zeitreise mit uns unternehmen. Verdiente Fahrer, die rund 30 Jahre lang auf Achse waren, haben wir in den Ruhestand verabschiedet. Das ist der Blick in die Vergangenheit. Gleichzeitig stellen wir Ihnen zwei unserer Kunden und ihre Logistikaufgaben vor. Das ist die Gegenwart. Und wir stellen Ihnen die Investitionen am Standort Freisen vor. Das ist die Zukunft.

Unser Ziel dabei war und ist immer das Gleiche: Ihre Aufgabe bestmöglich zu lösen. Das ist unser Ansporn. Tag für Tag.

Ihr

Axel Peiffer

In den letzten Monaten hat sich am Firmensitz der Spedition Peiffer in Freisen vieles getan. Am auffälligsten für Besucher sind mit Sicherheit die neue Umfahrung der Halle und die damit verbundene Einbahnstraßenregelung auf dem Gelände. Doch auch darüber hinaus hat die Spedition kräftig in eine moderne Infrastruktur investiert und die Waschstraße komplett erneuert sowie die Sozialräume der Mitarbeiter von Grund auf saniert.



Logistik optimiert

Die neue Umfahrung der Halle war dringend notwendig geworden, um die Abläufe und Prozesse in der Logistik zu verbessern. Jetzt können auf beiden Seiten der Halle LKWs be- und entladen werden. Warte- und Standzeiten verkürzen sich und die Lagerabläufe können noch besser abgewickelt werden. „Damit können wir jetzt den gestiegenen Umschlag am Standort Freisen optimal bewältigen und haben einen Puffer für weiteres Wachstum“, freut sich Geschäftsführer Axel Peiffer.

Umweltfreundlich und mitarbeiterorientiert

Mit der neuen Waschanlage schlägt die Spedition gleich drei Fliegen mit einer Klappe. Sie ist schneller, umweltfreundlicher durch einen geringeren Wasserverbrauch und energieeffizienter. Die Investition inklusive neuer Leitungen, einem neuen Unterboden und neuen Aufbauten sorgt nicht nur für einen guten Eindruck der Fahrzeuge der Spedition auf der Straße, sondern trägt auch zu deren Erhalt bei. Profitieren von diesen Maßnahmen in erster Linie die Kunden, steht die Sanierung der Sozialräume ganz im Zeichen der Mitarbeiterorientierung. Aufenthaltsraum, Duschen und Umkleieräume sind unter anderem technisch auf den neuesten Stand gebracht worden. Die gesamten Maßnahmen wurden im laufenden Geschäftsbetrieb realisiert.



„Das war selbstverständlich eine große Herausforderung in der Bauphase, mit noch mehr Fahrzeugen auf dem Hof“, gibt Thomas Nejedle, Werkstattleiter und Projektverantwortlicher bei Peiffer zu. „Doch die Abstimmung lief hervorragend. Selbst in Hochzeiten gingen die Bauarbeiten nie zu Lasten der Abwicklung der Kundenaufträge.“

Zusammenarbeiten führt zum Erfolg

TLP ist Partner der BOBO GmbH

Die Fassade eines Gebäudes verleiht ihm ein Gesicht. Und genau darauf legen immer mehr Menschen und Unternehmen großen Wert. Ein Betätigungsfeld, das die BOBO Produktions- und Vertriebsgesellschaft bereits 1992 erkannt und für sich besetzt hat. Seither hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit anerkannten Anbieter für die werkstoffgerechte Ver- und Bearbeitung von industriell hergestellten ebenen Tafeln für

die Fassade entwickelt. Und das unabhängig von den Materialien der Tafeln. BOBO beliefert die Bauwirtschaft mit Fassadentafeln aus Faserzement, Schichtstoffplatten und Alucobond.

BOBO versteht sich dabei als Komplettlieferant. Die Kunden planen, das Unternehmen berät, bearbeitet, fertigt und liefert termingerecht an die Baustelle. Das schafft Freiheiten für die Planer und

Sicherheit durch die Expertise von BOBO. „Unsere Firmenphilosophie ist auf Nachhaltigkeit angelegt“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Reiner Möller.

„Wir wollen langfristig zufriedene Kunden, die sich auf Dauer an einer hochwertigen und ästhetisch ansprechenden Fassade erfreuen. Das realisieren wir seit mehr als zwei Jahrzehnten durch eine klare Konzentration auf die Wünsche unserer Kunden und klare, einfache Abläufe, die Zeit und Geld sparen.“

Logistik ist und bleibt eine Herausforderung

Neben der Qualität in der Bearbeitung der Fassadentafeln ist die Zuverlässigkeit die zentrale Herausforderung für BOBO. Die unterschiedlich großen und schweren Teile müssen in time und unversehrt an der Baustelle angeliefert werden. Hier ist die TLP, die seit vielen Jahren die Deutschlandverkehre für BOBO abwickelt, gefordert. Sowohl in puncto Terminierung als auch in Bezug auf die Ladungssicherheit.

„Gemeinsam haben wir das Konzept der Ladungssicherheit für das schadensanfällige Gut stetig verfeinert“, erklärt Sven Wust, Leiter der TLP in Brandis. „In einer Projektgruppe haben wir entstandene Schäden analysiert und stets nach den besten Lösungen gesucht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Schadensquote liegt bei annähernd Null.“

„Innovation, Kompetenz und Professionalität sind Werte, die nicht nur uns, sondern auch die TLP antreiben“, so Reiner Möller. „Das ist die Grundlage auf der wir seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten und dies auch in Zukunft tun werden.“

Werte, die beide Familienunternehmen auf dem Markt erfolgreich machen und einen Wettbewerbsvorteil ausmachen.



BOBO Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH

1992: gegründet in Bremen, 1993: Start der Produktion in Bad Dübener Heide
1996: Umzug nach Baalsdorf bei Leipzig
2000: Zweigniederlassung Thüringen
ca. 300.000 qm Fassadentafeln/Jahr
Geschäftsführender Gesellschafter: Reiner Möller



So gut wie selbst transportiert

up Fenster & Türen GmbH vertraut Spedition Peiffer

Anders ist besser. Unter diesem Motto hat sich up Fenster & Türen uniplast GmbH Bauteile zum größten Schüco-Verarbeiter in Deutschland entwickelt.

In Maßweiler in der Südwestpfalz und seit Frühjahr 2015 auch in Leipzig vollziehen die mehr als 200 Mitarbeiter tagtäglich hundertfach die Hochzeit zwischen Glas und Rahmen.



Im Zweischichtbetrieb entstehen Fenster und Türen für große Bauträger ebenso wie für Handwerker, die in der Renovierung lediglich ein Fenster benötigen. Dabei setzt up auf die Kompetenz, Qualität und Erfahrung des Rahmenherstellers Schüco und arbeitet mit hochwertigen Glasherstellern zusammen.

Ende 2013 wurde ein Isolierglashersteller in die Firmengruppe integriert.

Türen und Fenster sind charakterbildend

An Gebäuden spielen sie eine entscheidende Rolle – sowohl optisch als auch in der Energiebilanz. Fenster und Türen müssen daher ansprechend und technisch auf dem neuesten Stand sein. Und nicht zuletzt sind sie ein sensibles Gut im Transport. Daher setzt up zu Teilen auf einen eigenen Fuhrpark, um die Fenster zu den Kunden zu transportieren. Mit dem Wachstum der letzten Jahre

begab sich das Unternehmen dann aber auch auf die Suche nach einem externen Partner. Dabei gab es drei zentrale Anforderungen: die räumliche Nähe zur Produktion, die Auslieferung mit Gabelstapler und der Nachweis über hohe Kenntnisse in der Transportsicherheit.

Transportsicherheit, Zuverlässigkeit und Termintreue

Hier zahlt sich auch die langjährige Erfahrung der Spedition mit sensiblen Gütern aus. Ladungssicherung sowie das Be- und Entladen zerbrechlicher Güter sind seit jeher das Kerngeschäft von Peiffer. „Gerade an Baustellen ist eine Entladung von Fenstern und Türen gar nicht so einfach, wie man sich wünschen würde“, erklärt Axel Peiffer.

„Dank unserer Fahrerschulungen und der langjährigen Erfahrung unserer Fahrer kommen auch zerbrechliche Waren stets unversehrt am Bestimmungsort an.“

Wenn der LKW der Spedition Peiffer das Werksgelände in Maßweiler oder nun auch in Leipzig verlässt, kann sich Logistikleiter Abel sicher sein, dass die Fenster und Türen in den besten Händen sind. Dabei stellt up die Produktion und Touren derart zusammen, dass Peiffer als Dienstleister eine optimale Routenplanung vornehmen kann.

„Das Ergebnis ist eine sich seither vertiefende Zusammenarbeit mit der Spedition Peiffer“, erklärt Matthias Abel, Leiter Logistik & Kapazitätsplanung bei up. „Von Beginn an war uns klar, dass Transporte durch die Spedition Peiffer ebenso gut verlaufen, wie wenn wir selbst transportieren.“

Treffpunkt Fahrerlounge

Seit einigen Monaten ist sie fertiggestellt: die neue Fahrerlounge in Freisen. Ziel der Investition war es, den Fahrern für die Zeit des Beladens einen ansprechenden Aufenthalt zu gewährleisten und gleichzeitig Raum für Kommunikation zu schaffen. Beides ist auf eindrucksvolle Weise gelungen. Durch die unmittelbare Nähe der Fahrerlounge zur Disposition kommt es zu einer deutlich intensiveren Kommunikation zwischen den Fahrern und den Kollegen im Innendienst. Vieles kann so auf dem „kurzen Dienstweg“ angesprochen und geklärt werden – Stimmung und Abläufe werden ohne großen Aufwand nachhaltig verbessert.



„Die Fahrerlounge ist auch für uns als Geschäftsleitung eine gute Möglichkeit, einmal ungezwungen mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen“, sagt Axel Peiffer. „So sind wir stets aus erster Hand informiert.“

uniplast GmbH Bauteile

1991: Start Produktion Maßweiler
2015: Start Produktion Leipzig
Geschäftsfelder: größter Schüco-System-Partner in Süddeutschland
Produktionsfläche: 4.700 m²
Mitarbeiter: mehr als 200
2.500 Einheiten /Woche
Geschäftsführer: André Maisack, Andreas Jung

up
FENSTER & TÜREN
...anders ist besser!

Fahrsicherheit trainiert

Ein Tag im Zeichen der Sicherheit

Der Verkehr auf den Straßen nimmt ständig zu. Und damit die Anforderungen an die Fahrer - gleichgültig, ob sie am Steuer eines LKWs oder PKWs sitzen. Im Frühjahr haben daher an den Standorten Freisen und Brandis ganztägige Fahrsicherheitstrainings stattgefunden.

Bevor es an die praktischen Übungen ging, sorgten die beiden Trainer und Fahrlehrer Dieter Tschardtke und Steffen Ferch für den neuesten Stand in Sachen Theorie. Gut gerüstet, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann im Anschluss auch die Übungen bestens meistern – zum Beispiel das zentimetergenaue Manövrieren eines Sattelzuges.

Dass Lernen und Trainieren auch Spaß machen kann, ist eine Selbstverständlichkeit. Gelungene Übungen wurden allgemein anerkannt – und wenn einmal etwas nicht auf Anhieb klappte, konnte auch gemeinsam herzlich gelacht werden.

„Unsere Fahrer sind mehr als 100.000 Kilometer im Jahr unterwegs“, erklärt Karl-Heinz Jochum die Motivation für das Training. „Da ist es unsere Verantwortung, die Kollegen bestmöglich zu unterstützen.“



Die Rückmeldungen der Fahrer zeigen, dass das Angebot sinnvoll und hilfreich für viele Alltagssituationen ist.



Abschied Fahrer

Fünfmal zum Mond und zurück
Dagobert Fischer und
Klaus Dieter Mathias im Ruhestand

Als Axel Peiffer – Sohn des Unternehmensgründers – noch seine Vormittage in der Schule verbrachte, saßen sie schon am Lenkrad der Peiffer LKWs: Dagobert Fischer und Klaus Dieter Mathias. Fast 30 Jahre steuerten sie die Peiffer LKWs durch Europa und haben dabei rund fünfmal die Strecke bis zum Mond und zurück unter den Rädern gehabt.

Seit Herbst 2014 beziehungsweise Februar 2015 lassen es die beiden jetzt im wohlverdienten Ruhestand etwas langsamer angehen. Aus dem 40-Tonner als Alltagsgefährt sind inzwischen normale Straßen-PKWs geworden.

„Mit dieser Generation von Fahrern verbinde ich eine Fülle an Kindheits-erinnerungen“, gesteht Axel Peiffer. „Die Romantik von „Auf Achse“ mit Manfred Krug hatte allerdings mit der Realität wenig gemeinsam. LKW-Fahrer war ein Knochenjob – ohne Servolenkung und zahlreiche elektronische Hilfssysteme, die heute Standard sind. Ich wünsche den beiden alles Gute im wohlverdienten Ruhestand und nicht zu viele Hummeln im Hintern.“



Mann der ersten Stunde

20 Jahre war Kurt Scholz eine Identifikationsfigur von TLP in Brandis. Der Mann der ersten Stunde von TLP kann jetzt mit der Familie die viele Freizeit als Rentner genießen.

Herausgeber:

Adolf Peiffer GmbH, Bahnhofstraße 72, 66629 Freisen

Tel.: 06855 9970 - 0, Fax: 06855 9970 - 70
E-Mail: info@peiffer-spedition.de
www.peiffer-spedition.de

